

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>60. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
FDP/Aufbruch-Gemeinderatsfraktion	Termin:	<b>10.03.2009</b>
vom: 02.01.2009	Vorlage Nr.:	<b>1675</b>
eingegangen: 07.01.2009	TOP:	<b>12</b>
	Verantwortlich:	<b>öffentlich Dez. 6</b>
<b>Aufwertung des Tierparks Oberwald</b>		

Nachdem das Areal des Tierparks Oberwald im Rahmen der FFH-Richtlinie und des Grundwasserschutzes besonderen Auflagen unterliegt, schlägt das Bürgermeisteramt vor, die Anregungen der FDP/A-Fraktion nur im Rahmen des Möglichen aufzugreifen. So soll die Gehegebeschilderung überarbeitet und die Zusammenarbeit mit dem Naturkundemuseum auch auf den Tierpark Oberwald ausgedehnt werden. Die vorgeschlagenen baulichen Maßnahmen können dagegen nicht verwirklicht werden.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Das vom Zoo bewirtschaftete Areal für Tiergehege im Oberwald unterliegt im Rahmen der FFH-Richtlinie und des Grundwasserschutzes besonderen Auflagen, die grundsätzlich zu berücksichtigen sind. Die Wasserversorgung des Tierparks erfolgt vom Zoo aus. Täglich wird das frische Trinkwasser für die Tiere in einem Wassercontainer vom Zoo aus in den Oberwald transportiert.

Der Zoo nutzt die seit der BUGA 1967 im Oberwald etablierten Tiergehege für das zoologische Management von großen Huftieren und erfüllt damit seine Aufgaben im Artenschutz und für das EEP (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm). Arten der heimischen Tierwelt werden bis auf wenige selten präsentierte europäische Vertreter wie Gämse und Elche dort nicht gezeigt.

Der Oberwald wird überwiegend von Bürgern aus den umliegenden Stadtteilen als Freizeit- und Erholungsraum genutzt. Die Naturbelassenheit stellt dabei ein wichtiges Kriterium gegenüber den umliegenden Parks und Anlagen dar. Als typisches Auwaldgelände sind jedoch die Tiergehege für das Zoopersonal nicht ständig kontrollierbar, ein Schutz vor Vandalismus kann vom Zoo nicht gewährleistet werden. Angebote wie Fahrradstellplätze und eine öffentliche Toilettenanlage, die in der Vergangenheit vom Forst dort bereitgestellt waren, wurden wegen Vandalismus zurückgenommen.

Seit geraumer Zeit arbeiten Zoo und Naturkundemuseum bei der Bearbeitung besonderer Themen eng zusammen, so z. B. anlässlich der Sonderausstellungen „Madagaskar“ und „Das Jahr des Frosches“. Bei entsprechenden Themen wird auch der Oberwald im Rahmen der Kooperation eingebunden werden.

Das Besucherinformationssystem des Zoos wird derzeit von der zoopädagogischen Abteilung neu überarbeitet. Hierzu zählt auch die Gehegebeschilderung im Oberwald. Darüber hinaus bietet der Zoo Sonderführungen zu verschiedenen Themen dort an. Regelmäßige Führungen von Schulklassen sind auf Grund der schwierigen Erreichbarkeit problematisch.